

# Hände weg vom Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Am Mittwoch, den 2.4.2008 fand die erste Verhandlungsrunde mit dem neugegründeten »Tarifträgerverein Kfz« statt. Der Personenkreis, aus dem sich die Verhandlungskommission der Arbeitgeber zusammensetzte, war zumindest personell keine Überraschung: Vertreter der Niederlassungen von

BMW, Daimler und MAN, der Mahag und einiger kleinerer Betriebe.

### Das fordert die IG Metall

Die IG Metall machte in der ersten Verhandlungsrunde deutlich, worum es ihr geht:

- ▶ Um die unveränderte Wiederinkraft-

setzung sämtlicher gekündigter Tarifverträge.

- ▶ Um eine Einkommenssteigerung für die Beschäftigten des Kfz-Gewerbes um 5,5 Prozent.
- ▶ Um die Wiedereinführung des 24. und 31.12. als halbe arbeitsfreie Tage.

### Das wollen die Arbeitgeber

Die Arbeitgeber stellten ihrerseits dar, worum es nach ihrer Auffassung gehen soll:

- ▶ Ein Mehr an Flexibilisierung – die Arbeitszeitkonten sollen nochmals stark ausgeweitet werden.
- ▶ Ein noch größeres Arbeitsvolumen – die Vorstellung geht hier bis zu 47 Stunden in der Woche.
- ▶ Einen nochmals erhöhten Anteil an Beschäftigten mit 40-Stunden-Vertrag – auf bis zu 25% der Gesamtbelegschaft.

### Von der linken in die rechte Tasche

Die Arbeitgeber äußerten einmal mehr, dass sie sich zwar eine Erhöhung der Vergütungen vorstellen könnten, diese jedoch »kompensiert werden müsse« – also das gleiche Spiel wie die letzten Jahre schon:

In die linke Tasche gibt es also erst was, wenn uns aus der rechten was genommen wird?



Harte Arbeit muss fair bezahlt werden. Die Beschäftigten werden dafür sorgen, dass die Arbeitgeber dies verstehen.

Foto: Werner Bachmeier

**Weiter auf S. 2**

# »Freiwilliger« Verzicht auf Sonderzahlung – nicht mit uns!

Der Knaller der Veranstaltung war allerdings die Forderung der Arbeitgeber nach einer »Öffnungsklausel bzw. Erfolgsabhängigkeit bei den Sonderzahlungen«.

Dies würde bedeuten, dass der Arbeitgeber befugt wäre, mit seinen Beschäftigten einen »freiwilligen« Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld zu vereinbaren – wenn es dem Betrieb schlecht geht. Nach welchen Kriterien überhaupt zu beurteilen wäre, ob es einem Betrieb schlecht geht, blieb dabei völlig unklar ...

Bislang geht so etwas nicht – einen Eingriff in den Tarifvertrag gibt es nur in ei-

ner besonderen Notsituation des Betriebs und mit der IG Metall am Tisch – und natürlich nie ohne ein vorher neutral erstelltes Wirtschaftsgutachten und die Zustimmung der Belegschaft zu einer solchen Regelung.

## Sanierung nur mit IG Metall

Damit wir uns richtig verstehen: Wenn es Betrieben schlecht geht, kann es auch jetzt schon sein, dass man für einen begrenzten Zeitraum der Sanierung in den Tarifvertrag eingreifen muss. Das hat die IG Metall bisher getan und das wird sie auch künftig tun – allerdings mit klaren Spielregeln.

Den Arbeitgebern geht es jetzt darum, dass der Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld OHNE die IG Metall stattfinden soll – einfach per »freiwilliger Vereinbarung«.

Wie es mit dieser »Freiwilligkeit« bestellt ist, wissen wir – böse Menschen würden so etwas Erpressung nennen ...

## Sonderzahlung kein »Luxus«

Wir haben deutlich gemacht: So eine Regelung wird es mit uns nicht geben! Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind kein »Luxus«, sondern ein für die Menschen notwendiger Lohnbestandteil, den wir

nicht kampflös preisgeben werden!

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, was die Arbeitgeber in der Verhandlung zum Thema Einkommenserhöhung von sich gaben:

Sie sehen sich »derzeit außer Stande, beim Geld ein Angebot« zu machen ...

Für den 22.4.2008 wurde ein weiterer Verhandlungstermin vereinbart.

**Jetzt ist es an uns, Druck zu machen.**

**Für unsere Forderungen, für faire tarifliche Bedingungen! Aber auf jeden Fall GEGEN den Raub von Urlaubs- und Weihnachtsgeld!**

**Deshalb: Beteiligt euch massiv an den Warnstreiks und Aktionen, die in den nächsten Tagen stattfinden werden! Was wir jetzt brauchen, ist Rückenwind für den nächsten Verhandlungstermin – zeigen wir den Arbeitgebern, was wir von ihren Vorschlägen halten! Bewegung wird es nur geben, wenn wir uns bewegen!**



Auch Auszubildende brauchen eine tarifvertragliche Absicherung und eine bessere Vergütung

Foto: Werner Bachmeier

## Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name	<input type="text"/>	Kontonummer	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>	Bankleitzahl	<input type="text"/>
Betrieb	<input type="text"/>	Bank	<input type="text"/>
beschäftigt als	<input type="text"/>	Tel./E-mail	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>		

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliederbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.